



Sonderausstellung: Vergessene City – Deir Ezzor

Die Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen präsentiert vom 12. April bis 1. Mai 2016 Fotografien und Filmaufnahmen von Hayyan Al-Yousouf. Der gebürtige Syrer dokumentierte zwischen 2011 und 2014 den Alltag in seiner umkämpften, von allen Ressourcen weitgehend abgeschnittenen Heimatstadt Deir Ezzor. Mit seinen Bildern zeigt er in Europa größtenteils unbekannte Seiten des Krieges in Syrien.

Berlin, 7. April 2016

Hayyan Al-Yousouf wurde 1980 in der größten Stadt im Osten Syriens, Deir Ezzor, geboren. Gemeinsam mit einigen Fotojournalisten gründete er 2011 das Netzwerk „Deir Ezzor Coordination“, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, Gewalt und Menschenrechtsverletzungen zu dokumentieren, denen die syrische Bevölkerung ausgesetzt war und ist. Al-Yousoufs Fotografien und Filmaufnahmen zeigen den Alltag in seiner Heimatstadt zwischen 2012 und 2014, als Milizen der „Freien Syrischen Armee“ gegen Regierungstruppen kämpften. Auslöser dafür waren friedliche Proteste, mit denen sich die Bevölkerung von Deir Ezzor gegen das Regime des syrischen Staatspräsidenten Baschar al-Assad gewandt hatte. Inzwischen sind Teile der Stadt vom sogenannten „Islamischen Staat“ besetzt. Deir Ezzor ist zu großen Teilen zerstört und von jeglichen Ressourcen weitgehend abgeschnitten. Nach seiner Verhaftung gelang Hayyan Al-Yousouf 2014 gemeinsam mit drei Freunden die Flucht über die „Balkanroute“ nach Deutschland. Einen zusätzlichen Aspekt der Ausstellung bilden Aufnahmen der Fotojournalistin Ann-Christine Jansson, die unter dem Titel „Hayyan Waiting“ Al-Yousoufs Erfahrungen als Asylbewerber in Deutschland festgehalten hat. Hayyan Al-Yousouf lebt in Berlin.

Deutsche Kinemathek –
Museum für Film und
Fernsehen
Potsdamer Str. 2
10785 Berlin

T +49 (0)30 300 903-0
F +49 (0)30 300 903-13
info@
deutsche-kinemathek.de

Pressestelle
[hbzapke@
deutsche-kinemathek.de](mailto:hbzapke@deutsche-kinemathek.de)
T +49 (0)30 300 903-820

Forgotten City – Deir Ezzor: 12. April bis 1. Mai 2016

Ort: Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen,
im Filmhaus am Potsdamer Platz, Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin

Eintritt: Der Eintritt in die Sonderausstellung ist kostenfrei.

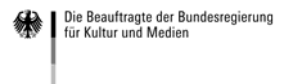
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 20 Uhr

Informationen: Siehe Website der Deutschen Kinemathek

www.deutsche-kinemathek.de/ausstellungen/vorschau-ausstellungen

Führungen mit anschließendem Gespräch für Schulklassen (ab 7. Klasse):
Mi, 20. April 2016, 10–11.30 Uhr und Mi, 27. April 2016, 10–11.30 Uhr,
nur nach Anmeldung unter: amaterna@deutsche-kinemathek.de

Die Deutsche Kinemathek
wird gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Seit Herbst 2015 beteiligt sich die Deutsche Kinemathek an einer Vielzahl von Initiativen und Projekten für Geflüchtete. Mit großem Engagement organisieren Mitarbeiter/-innen der Deutschen Kinemathek regelmäßig Filmabende vor Ort für in Berliner Unterkünften lebende Geflüchtete. Monatlich bietet das Angebot des mobilen Kinos mittlerweile 16 Vorführungen in fünf Unterkünften berlinweit. Für Geflüchtete gibt es zudem die Möglichkeit, das Museum für Film und Fernsehen kostenfrei zu besuchen.



DEUTSCHE
KINEMATHEK
MUSEUM
FÜR FILM UND
FERNSEHEN

Pressemitteilung

Darüber hinaus kooperiert die Deutsche Kinemathek seit Ende 2015 mit der Initiative Berlin Mondiale, die den Zugang von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Fluchthintergrund zu Berliner Kunst- und Kulturinstitutionen fördert (berlin-mondiale.de). Eine wichtige Säule dieser Partnerschaft bildet ein praktisches Angebot für Jugendliche in Kooperation mit dem GIERSO Boardinghaus in Berlin-Weißensee: Von der Themenfindung und Entwicklung filmischer Ideen über den Dreh bis hin zum Schnitt stellen professionelle Filmemacher/-innen gemeinsam mit den jungen Bewohnern Filme her. Die kreative Filmarbeit gibt den jungen Geflüchteten die Möglichkeit, sich mit ihrer neuen Umgebung auseinanderzusetzen, eigene Potenziale zu entdecken, weiterzuentwickeln und auf diese Weise sichtbar werden zu lassen.
www.deutsche-kinemathek.de/bildungsangebote/kooperationen

Pressefotos zur Ausstellung „Forgotten City – Deir Ezzor“:

<https://www.deutsche-kinemathek.de/presse/pressefotos>

Presseeinladung zur Ausstellungseröffnung „Forgotten City – Deir Ezzor“:

Hayyan Al-Yousof und Ann-Christine Jansson sind zur Ausstellungseröffnung am Montag, 11. April 2016, um 19 Uhr, anwesend. Pressevertreter können sich bei Heidi B. Zapke akkreditieren: hbzapke@deutsche-kinemathek.de